

2018 jähren sich viele Ereignisse der österreichischen Zeitgeschichte, insbesondere das Ende des Ersten Weltkriegs und die Gründung der Republik 1918, aber auch deren Ende 1938 im Zuge des „Anschlusses“. Die politischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts hinterließen zweifelsohne Spuren im Leben der einzelnen Menschen. Wie waren nun Tirolerinnen und Tiroler von diesen Veränderungen betroffen bzw. wie haben sie diese selbst mitgeprägt? Anhand von zwölf teils bekannten, aber auch völlig vergessenen Lebensgeschichten nähert sich die Tagung dieser Frage an.

Anfahrtsinformation Abendvortrag

Der Abendvortrag findet in der Werkstätte Wattens, Weisstraße 9, statt. Ca. 5 Minuten Gehweg ab Wattens Hauptplatz. Busse ab Innsbruck Klink/Universität (Linie 4123) um 17:33, 18:03 und 18:33.

Organisationsteam (zeitgeschichte@uibk.ac.at)

Philipp Lehar, Institut für Archäologien
Nikolaus Hagen, Institut für Zeitgeschichte

Eine Veranstaltung des Instituts für Zeitgeschichte in Kooperation mit:

Forschungsschwerpunkt Kulturelle Begegnungen – Kulturelle Konflikte
Pfadfinderarchiv Tirol
Marktgemeinde Wattens
Heimatkunde- und Museumsverein Wattens-Volders
Innsbrucker Gesellschaft für Kritische Kulturwissenschaften



Einladung

zur Tagung

Tirolerinnen und Tiroler zwischen den Weltkriegen

Freitag, 8. Juni 2018, 9:00 – 17:15 Uhr

Claudia Saal, Herzog-Friedrich-Straße 3, 6020 Innsbruck

Programm

09:00 – 09:10 **Begrüßung**
Philipp Lehar

09:10 – 09:30 **Einführung**
Thomas Albrich

09:30 – 11:00 **Panel 1: Netzwerke und Bünde**
Moderation: Lisbeth Matzer (Köln)

Bernhard Linhofer (Völs)
Oskar Teuber: „Der Name ist nur eine Nummer,
die Geschichte ist nur ein Fall.“

Philipp Lehar (Innsbruck)
Max Kellner – Ein Jugendführer zwischen KZ und NSDAP

Nikolaus Hagen (Innsbruck)
Wer war Thorby Wörndle?

11:00 – 11:15 **Pause**

11:15 – 12:45 **Panel 2: Macht erhalten - Gesellschaft gestalten**
Moderation: Ingrid Böhler (Innsbruck)

Peter Melichar (Bregenz)
Was wollte Richard Steidle?

Roland Sila (Innsbruck)
Franz Gruener (1879–1953), Sozialdemokrat, Schriftsteller
und Großgrundbesitzer

Claudia Rauchegger-Fischer (Innsbruck)
„Sind wir eigentlich schuldig geworden?“
Lebensgeschichtliche Narrationen von Tiroler Frauen
der Bund-Deutscher-Mädel-Generation

12:45 – 13:45 **Mittagspause**

13:45 – 14:45 **Panel 3: Wissenschaft zwischen Ständestaat
und Nationalsozialismus**
Moderation: Horst Schreiber (Innsbruck)

Peter Goller (Innsbruck)
August Haffner (1869–1941). Professor der Semitischen Sprachen
an der Universität Innsbruck und Funktionär des politischen
Universitätskatholizismus

Tobias Neuburger (Celle)
Anton Dörrer und die Tiroler Fastnacht zwischen Erfindung und
Tradition, ca. 1900 bis 1950

14:45 – 15:15 **Pause**

15:15 – 16:45 **Panel 4: Bedenkenswert und erinnerungswürdig?**
Moderation: Thomas Albrich (Innsbruck)

Bernhard Loss (Feldkirch)
Carl Lampert – selig vergessen?

Gerda Hofreiter (Innsbruck)
Gerty Kestel. Tochter des Fin de Siécle und ihr Leben
mit Friedrich Tannert

Harald Stadler (Innsbruck)
Josef Steger I und II, Kachler in Abfaltersbach, Osttirol.
Ein Landhafner im Kampf mit Konkurrenzmaterialien

16:45 – 17:15 **Abschlussdiskussion**

19:30 **Abendvortrag**
Werkstätte Wattens, Weisstraße 9

Wolfgang Meixner (Innsbruck)
Friedrich Reitlinger (1877–1938). Ein Stück Tiroler Industriegeschichte

Anschließend Buffet